

**Liste der wesentlichen Inhalte für Machbarkeitsstudien zur
Elimination von Mikroschadstoffen in kommunalen Kläranlagen:**

- Betrachtung von ggf. besonderen Belastungen aus dem Einzugsgebiet (Indirekteinleiter)
- Auswertung der Abwassermengen und Ableitung der Bemessungswassermenge der Spurenstoffelimination
- Einfache Charakterisierung des Abwassers in Hinblick auf CSB, DOC, AFS
- Untersuchung des Kläranlagenablauf auf Spurenstoffe (Screening, Monitoring von Leitparametern) und Vergleich mit Vorsorge-/Grenzwerten/UQN – Belastung im Gewässer
- Weitergehende Charakterisierung des Abwassers in Hinblick auf mögliche Behandlungsverfahren (Hintergrundbelastung: CSB, DOC, AFS; Transformationsprodukte bei Ozon: Bromid, Nitrosamine)
- Variantenbeschreibung mit Erläuterung und Quellenangabe der Bemessungsansätze und Prüfung, ob vorhandene Anlagenressourcen für die Spurenstoffelimination genutzt werden können
- Ggfs. einfache Laborversuche zur Validierung der Bemessungs- und Kostenansätze (z. B. PAK-Schüttelversuche zur Auswahl möglicher Kohlen und erforderlichen Dosieraten, Ozonzehrungsversuche, Kleinfilterschnelltest bei GAK)
- Kostenabschätzung
- Variantenbewertung, Kostenvergleichsrechnung (Investitions- und Betriebskosten, Jahreskosten sowie spezifische Jahreskosten je m³ behandeltes Abwasser und ggf. je m³ Frischwasser – ggfs erweitert um einen Kriterienkatalog mit monetären und nicht monetären Kriterien)

(Diese Liste basiert auf den bisher vorliegenden Machbarkeitsstudien)